



Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden Rundschreiben vom 13.06.2025

* Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe § 22,2 Die Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22,2 Pflanzenschutzgesetz erteilt wurde.

Wetterbedingungen

Bis zum Ende der Woche erwartet uns eine starke Hitzewelle mit Temperaturen bis zu 35 Grad. Für Sonntag ist stürmisches Wetter mit höheren Niederschlägen und einer Temperatursenkung von gut 10 Grad vorhergesagt. Auch am Montag werden in einigen Regionen weitere geringere Regenmengen erwartet. Der Beginn der nächsten Woche wird typisch für die zweite Junihälfte sein, überwiegend trocken mit Temperaturen zwischen 25 und 28 Grad.

Kernobst Schorf: Je nach Schorfstatus und Niederschlag empfehlen wir eine Erneuerung der Fungizidbelag. Gleichzeitig ist eine detaillierte Kontrolle der Anlagen und Sorten erforderlich, um aktuell Schorfstatus festzustellen.

- **Bei schorffreien Sorten:** Die Behandlungen können Sie alle 3-4 Wochen durchführen. Nur wenn für mehrere Tage Niederschläge vorhergesagt sind, sollte der Belag erneuert werden.

- **Bei Sorten mit Schorfinfektion:** Um eine weitere Ausbreitung der Infektion durch vorhandene Konidien zu verhindern, ist eine regelmäßige Behandlung bis zum Ende des vegetativen Wachstums und dem Auftreten junger Blätter erforderlich, in der Regel alle 7 Tage vor dem Regen oder nach 15–20 mm Regen. Beachten Sie beim Einsatz von Kontaktfungiziden Wartezeiten – insbesondere bei frühen Sorten

- Dithianonhaltiger Mittel - 42 Tage WZ

- Captanhaltiges Mittel - 21 Tage WZ

Mehltau: Kontrollieren Sie Ihre eigenen Anlagen anhand der Erfahrungen aus dem letzten Jahr. In diesem Zeitraum empfehlen wir Behandlungen unter anderem mit: Topas 0,125 l* (max. 3x), WZ 14 Tage.

Apfelwickler: In Kontrollpunkten letzten zwei Wochen sehr niedrig oder ohne Fang in Pheromonfallen. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Blutlaus, Blattläuse: Eigene Anlage prüfen. Eine Bekämpfung ist mit Mospilan SG 0,125 kg* (max. 1x, WZ 14 Tage) oder Teppeki 0,07 kg* (max. 3x, WZ 21 Tage) gegen Blattläuse möglich.

Bei starkem Blutlausbefall neuer Triebe ist bis Mitte Juni der letzte optimale Behandlungstermin für Movento SC 100 0,75 l*, max. 2x, B1. Bei geringem Befall kann mit der Wirkung nützlicher Insekten gerechnet werden, um den Befall unter Kontrolle zu halten.

Birnblattsauger: Je nach Stärke des Befalls und Vorhandensein von gelegten Eiern, falls noch nicht durchgeführt, empfehlen wir eine zweite Behandlung mit Movento SC 100 0,75 l*, max. 2x, B1. Falls Sie Movento nicht mehr haben, besteht die andere Möglichkeit zu behandeln:

- **Kumar** (Kaliumhydrogencarbonat): 1,5 kg*, max. 0,6 % in der Spritzbrühe, max. 8x, B4, WZ 1 Tag, nur auf trockenen Blättern, Solobehandlung und vorzugsweise Frühbehandlungen auf jüngeren Larvenstadien.

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Der Belag des Kumar wird durch Niederschläge abgewaschen. Eine Anwendung sollte daher erst nach den am Wochenende gemeldeten Gewittern erfolgen.

- Neudosan Neu (Kali-Seife): 10 l*, 2 %-ige Konzentration empfohlen, Soloanwendung, max. 5x, WZ F, B4, am besten morgens auftragen, damit Belag langsam trocknet.

Steinobst

Kirschen

Fruchtmonilia: Vor den am Wochenende gemeldeten Gewittern ist eine Fungizid Behandlung zu empfehlen, wenn die letzte Behandlung 7-8 Tage zurückliegt. Bitte beachten Sie in der Kirschenreife die Wartezeiten der jeweiligen Mittel:

-Luna Experience 0,2 l* (max. 2x/Jahr), WZ 7 Tage

-Belanty 1 l/LWF, max. 1,8 l/ha, (max. 2x/Jahr), WZ 3 Tage

-Signum 0,25 kg* (max. 3x/Jahr), WZ 7 Tage

-Teldor max. 1 kg/LWA in 333-667 l Wasser/LWA, max. 1,5 kg/ha, max. 4x, WZ 3 Tage

Luna Experience und Signum enthalten jeweils 2 Wirkstoffe.

Außer Teldor haben die genannten Fungizide eine Nebenwirkung gegen Blattkrankheiten wie Sprühfleckenkrankheit und Kirschenschorf.

Kirschfruchtfliege und Kirschessigfliege: Trotz der Tatsache, dass die Präsenz in Kontrollanlagen relativ gering und ruhig ist, beachten Sie, dass die schwülwarme Witterung weiterhin den hohen Besatz und Eiablage der KEF begünstigt. Überprüfen Sie Ihre eigene Anlage und befolgen Sie Empfehlungen bezüglich Behandlungen im wöchentlichen Abstand, max. 8-9 Tage mit Mospilan SG 0,125 kg* (max. 2x, WZ 7 Tage) oder Exirel 0,375 l* (max. 1,0 l/ha/Behandlung, max. 2x, WZ 7 Tage), beide Mittel zeigen Wirkung auf die schlüpfenden Larven beider Arten Fliegen.

Zwetschge, Mirabelle:

Schrotschusskrankheit / Fruchtfäulen: Ab dem Umfärben der Früchte, ab Reifegruppe Katinka – ca. 01.07., empfehlen wir 2 Behandlungen gegen Monilia-Fruchtfäule mit folgenden Fungiziden:

-Score/Mavita (0,075 l*, B4, max. 3x, WZ 14, B4)

-Luna Experience (0,2 l*, B4, max. 2x, WZ 7, 2 Wirkstoffe)

-Belanty (1 l/10.000 m² LWF, 1,8 l/ha, max. 2x, WZ 3)

-Signum (0,25 kg*, B4, max. 3x, WZ 7)

-Flint 0,167 kg*, (RM, alte Zul.-Nr., Aufbrauch bis 30.12.25, max. 2x, WZ 7, B4)

-Switch (0,3 kg*, max. 3x, WZ 14, B4, 2 Wirkstoffe) Wirkstoffe)

Flint, Score, Luna Experience haben eine gute Wirkung gegen Schrotschusskrankheit und Zwetschgenrost.

Blattläuse, Mehliges Pflaumenlaus: Überprüfen Sie Ihre eigenen Anlagen, und bei Befall können Sie eine Behandlung mit Teppeki 0,07 kg* (B2, max. 2x, WZ 14 Tage) oder Mospilan SG 0,125 kg* (max. 2x, WZ 14 Tage) durchführen.

Pflaumenwickler: Im Moment ist die Zahl der gefangenen Falter noch sehr gering, aber mit dem Temperaturanstieg in dieser Woche wird mit einem Anstieg der Population gerechnet. Laut dem allgemeinen Plan zur Bekämpfung des Pflaumenwicklers für jede Reifegruppe, sollte die erste Behandlung in Katinka mit geringem Behang von Ende dieser oder Anfang nächster Woche erfolgen. In der Regel sollte diese Behandlung mit Exirel 14 Tage vor der Ernte erfolgen – deshalb ist Ihre eigene Einschätzung und Erfahrung je nach Anlage am wichtigsten.

Gleichzeitig ist es wichtig, die Behandlungen für spätere Sorten einzuhalten – Sortengruppe um Cacacs Schöne, wo Sie die erste Behandlung 4 Wochen vor der Ernte mit:

- Harpun 0,5 l, max. 1 l/ha, max. 2x, WZ 21, B1 oder

Exirel: -Indikation Pflaumenwickler: 0,25 l, max. 0,5 l/ha (2 m Kh!), max. 1x, WZ 7, B1/

-Indikation **KEF/Art. 53:** 0,375 l, max. 0,75 l/ha, max. 2x, max. 1x im WSG, WZ 7, B1

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

- Minecto One: 62,5 g, max. 0,125 kg/ha (2 m Kh!), max. 1x, WZ 7, B1

Auch hier sind alle Produkte zur Bekämpfung von Pflaumenwickler B1 – halten Sie Ihre Anlagen tief gemulcht und prüfen Sie das Vorhandensein von Honigtau.

Beerenobst

Stachelbeeren, Johannisbeeren

Fruchtfäulen - mittel- und späte Sorten: Wir empfehlen zwei Behandlungen vor der Ernte. Zulässige Produkte:

- Signum: 1 kg, max. 3x, B4, WZ 14 Tage

- Switch: Indikation Grauschimmel (*Botrytis cinerea*) 1 kg/ha, max. 3x, WZ 7 T, B4

- Switch: Indikation Mehltau-*Colletotrichum* - 1 kg/ha, max. 3x, WZ 14 T, B4

Stachelbeermehltau: Bei frühreifenden Sorten empfehlen wir den Einsatz von Kumar 3,5 kg/ha. Wegen Phytotox sollten Behandlungen nur an trockenen Blättern durchgeführt werden. Soloanwendung empfohlen.

In den mittel- und spätreifenden Sorten können Mehltau-Behandlungen mit Flint 0,2 kg (RM, alte Zul.-Nr., Aufbrauch bis 30.12.25, max. 3x, WZ 14 Tage) oder Talendo 0,375 l (max. 2x, WZ 7 Tage) oder Nimrod EC 1 l (max. 4x, WZ 7 Tage) erfolgen.

Der nächste Warndienst erfolgt nach Bedarf.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen.
